

## **David und Pauline Wälder geb. Cahn 1941 nach Riga deportiert.**

David Wälder wurde am 29. Juni 1883 in Rexingen geboren, als Sohn von Hannchen Löwenstein und Jakob Wälder. Er hatte vier Brüder, Leopold, geboren 1878, Wilhelm, geboren 1880, Viktor, geboren 1884 und Julius, geboren 1886 und eine Schwester, Berta, geboren 1889. Die achtköpfige Familie wohnte in der Brühlstraße Haus Nr. 104, heute Freudenstädter Straße 17. Von den sechs Geschwistern überlebten die Shoa drei: Leopold, Wirt des Gasthauses zur Rose, der mit seiner Familie nach Shavei Zion emigrierte und Julius und Berta, die in die USA flohen.

David Wälder war Textilkaufmann in Stuttgart und arbeitete als Reisender für eine Textilfirma. Er heiratete 1918 in Worms Bertha Sander aus Andernach, geboren am 30. Oktober 1888. Das Ehepaar wohnte in Stuttgart in der Bismarckstraße 96. Sie hatten einen Sohn, Friedrich, der 1939 mit seiner Frau Viktoria nach Chile floh und dort als Pianist seinen Lebensunterhalt verdiente. Später wurde er ein renommierter Fotograf.

Berta Wälder starb 1940 mit 52 Jahren und ist auf dem Stuttgarter Pragfriedhof begraben. David Wälder musste im Februar 1941 seine Wohnung zwangsweise aufgeben und bekam ein möbliertes Zimmer zugewiesen. Im März heiratete er in Andernach Pauline Cahn aus Neuwied, geboren am 18. Mai 1887. Sie kannten sich vermutlich aus früheren Geschäftsbeziehungen. Pauline Cahn hatte mit ihren Brüdern das elterliche Manufakturwarengeschäft geführt, bis es im November 1938 nach der Pogromnacht geschlossen werden musste. David und Pauline Wälder mussten am 31. Oktober 1941 Stuttgart verlassen und nach Rexingen ziehen.

2012 wurden für Pauline und David Wälder in Stuttgart zwei Stolpersteine verlegt.

Die Brüder von David Wälder, Wilhelm und Viktor, wurden mit ihren Frauen in Auschwitz und Theresienstadt ermordet.



*In der Klugestraße 2 in Stuttgart wohnten David und Pauline Wälder zuletzt in freier Entscheidung. Dort wurden die Stolperstein für sie verlegt.*